

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Das Geschäftsjahr 2020 war maßgeblich durch die Corona-Pandemie geprägt. Im Frühjahr brach in zahlreichen wichtigen Abnehmermärkten die Nachfrage in kürzester Zeit ein. In einigen Industrien wie der Automobilindustrie kam es zu wochenlangen Werksschließungen, ähnliches gilt noch immer für die Luftfahrtindustrie. Auch für LANXESS führte dies zu erheblichen Rückgängen in der Nachfrage, wobei es LANXESS gelungen ist, durch vorausschauende Planung und Einsatz von Kurzarbeit und vergleichbarer Instrumentarien im Ausland coronabedingte Stillstände in der Produktion nahezu vollständig zu vermeiden. Mein Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dank deren Einsatz wir schnell und flexibel auf diese Situation reagieren und somit bereits im 4. Quartal wieder ein Ergebnis über dem Niveau des Vorjahres erzielen konnten.

In dieser Krise hat sich gezeigt, dass LANXESS durch den konsequenten Konzernumbau mit einem ausbalancierteren Portfolio gegen Konjunkturschwankungen deutlich weniger anfällig geworden ist. Mit Consumer Protection wurde ein hoch profitables Spezialchemiesegment geschaffen, das in 2020 ein fulminantes Wachstum erzielt hat. Aber auch die Segmente Advanced Intermediates, Specialty Additives sowie der aufgrund seiner Exposition im Automobilmarkt am stärksten von der Pandemie getroffene Bereich Engineering Materials sind heute deutlich robuster aufgestellt. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen war trotz der Krise nur leicht rückläufig und lag mit 14,3 % im strategischen Zielkorridor.

Die starke Bilanz mit einer sehr soliden Liquiditätsausstattung verlieh LANXESS in diesem durch hohe Unsicherheit geprägten Jahr Flexibilität und jederzeitige Handlungsfähigkeit. Mit Abschluss der Veräußerung des 40% Anteils an Currenta im April flossen LANXESS brutto 890 Mio. Euro zu, wodurch sich für den Konzern zusätzliche Möglichkeiten für weiteres Wachstum eröffnen.

Klimaschutz stand auch in 2020 im Fokus von LANXESS. So wurde neben den ambitionierten Zielen für die Reduktion von Klimagasen auch eine neue Strategie für nachhaltiges Wassermanagement bekannt gegeben. Hochstufungen bzw. Bestätigung führender Positionen bei namhaften Ratings untermauern den Anspruch und den Erfolg der Aktivitäten von LANXESS im Bereich ESG. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat ein neues Vergütungssystem für den Vorstand verabschiedet, das die zukünftige Vergütung auch an die Erzielung von Nachhaltigkeitszielen knüpft. Dieses Konzept wird den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung 2021 zur Billigung vorgelegt.

Für das Jahr 2021 erwartet LANXESS trotz weiterhin bestehender Unsicherheit eine Wiederbelebung der Nachfrage und eine Verbesserung der Geschäftsaussichten. Der Fokus von LANXESS wird weiterhin auf der Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie profitablen Wachstum liegen.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr seine ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten ordnungsgemäß und umfassend wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Wir konnten uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich über die Geschäftsentwicklung, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, die strategische Entwicklung, die Compliance, die Führungskräfteentwicklung, die Digitalisierungsprojekte des Konzerns sowie über jeweils aktuelle Themen. Bedeutende Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Die Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands haben wir gründlich geprüft und im Plenum sowie in den Ausschüssen des Aufsichtsrats umfassend diskutiert. Soweit zu Maßnahmen des Vorstands, die nach Gesetz, Satzung oder sonstigen Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, Entscheidungen des Aufsichtsrats erforderlich waren, haben wir darüber ausführlich beraten und Beschluss gefasst.

Außerhalb der Aufsichtsratssitzungen bestand ein regelmäßiger Kontakt zwischen den jeweiligen Vorsitzenden des Aufsichtsrats bzw. des Präsidiums sowie des Prüfungsausschusses und dem Vorstand, wobei insbesondere die aktuelle Lage der Gesellschaft sowie wesentliche Geschäftsvorfälle erörtert wurden.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr fanden insgesamt acht Sitzungen des Aufsichtsrats statt. In den Sitzungen haben wir regelmäßig die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns und seiner Segmente sowie die Finanzlage beraten. Ferner unterrichtete uns der Vorstand fortlaufend über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf LANXESS, die allgemeine Wirtschaftslage, die Branchensituation, die Kursentwicklung der LANXESS-Aktie, die Investitions- und Akquisitionsvorhaben sowie Nachhaltigkeitsthemen. Dabei behandelte der Aufsichtsrat folgende Schwerpunkte:

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 10. März 2020 standen die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 und der Gewinnverwendungsvorschlag im Mittelpunkt der Beratungen des Aufsichtsrats. Wir haben den nichtfinanziellen Konzernbericht 2019, der die von der Gesellschaft verfolgten Nachhaltigkeitsaspekte aufzeigt, beraten und ihm zugestimmt. Zudem hat der Aufsichtsrat die Tagesordnung für die Hauptversammlung diskutiert. Der Vorstand stellte uns ferner die internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssysteme vor, von deren Wirksamkeit wir uns überzeugt haben. Der Aufsichtsrat beschloss des Weiteren auf Basis der festgestellten Zielerreichung über die variable Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019. Ferner nahmen wir aufgrund der neuen Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) Anpassungen

der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats vor. Beispielsweise senkten wir die Altersgrenze für den Aufsichtsrat auf 75 Jahre, beschränkten die Höchstdauer für die Zugehörigkeit des Aufsichtsrats auf 12 Jahre und legten umfangreiche Regelungen zur Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder fest.

In einer außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 3. April 2020 informierte uns der Vorstand eingehend über die Corona-Krise, deren Auswirkungen auf LANXESS sowie die von der Gesellschaft ergriffenen Maßnahmen. Wir konnten uns dabei auch von der Wirksamkeit der vom Vorstand eingeleiteten Maßnahmen im Rahmen des finanziellen Krisenmanagements zur Aufrechterhaltung finanzkritischer Prozesse sowie Kosten- und Effizienzmaßnahmen und der Liquiditätsvorsorge überzeugen.

In der Sitzung am 5. Mai 2020 war Schwerpunkt erneut die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Gesellschaft und den ergriffenen Gegenmaßnahmen. Als Zeichen der Solidarität für den sowohl von den Mitgliedern des Vorstands als auch vom oberen Managements geübten Verzicht auf einen Teil der Vergütung sprachen sich die Aufsichtsratsmitglieder dafür aus, auf 20 % ihrer festen Vergütung für das Geschäftsjahr im Rahmen individueller Erklärungen zu verzichten. Wir erörterten mit dem Vorstand des Weiteren den ausgesetzten Aktienrückkauf sowie die zwischenzeitlich verschobene Hauptversammlung. In diesem Zusammenhang informierte uns der Vorstand über die neuen gesetzlichen Erleichterungen zur Durchführung einer virtuellen Hauptversammlung ohne die physische Präsenz der Aktionäre. Neben einem ausführlichen Bericht zu Umweltschutz, Arbeits- und Anlagensicherheit, den wir anschließend im Plenum diskutiert haben, gab uns die Gesellschaft einen umfassenden Überblick über das Cybersecurity-Management bei LANXESS. Ferner wurde uns das Compliance-Managementsystem vorgestellt. Wir erörterten mit dem Vorstand die initiierten Maßnahmen und laufenden Projekte zur weiteren Stärkung des Compliance Managements bei LANXESS.

In einer weiteren außerordentlichen Sitzung am 1. Juli 2020 berichtete uns der Vorstand erneut über die Corona-Situation, das aktuelle Infektionsgeschehen bei LANXESS und stellte uns das bei LANXESS für die Verwaltungsgebäude erarbeitete Schutzkonzept vor. Wir stimmten der Durchführung der auf den 27. August 2020 verschobenen ordentlichen Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten als virtuelle Hauptversammlung sowie der Einberufung zur Hauptversammlung zu. Abschließend diskutierte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat eingehend Geschäftschancen und laufende Projekte in der Elektromobilität.

In der Sitzung am 12. August 2020 behandelten wir mit dem Vorstand ein wesentliches M&A-Projekt der Gesellschaft. Als Ergebnis der ausführlichen Diskussionen stimmten wir dem Verkauf des organischen Ledergeschäfts der Business Unit Leather an die TFL Ledertechnik zu. Darüber hinaus informierte uns der Vorstand über den Stand der Vorbereitung der virtuellen Hauptversammlung.

Im Anschluss an die Hauptversammlung am 27. August 2020 fand eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats mit den von der Hauptversammlung gewählten sowie den amtierenden Anteilseignervertretern und mit den aufgrund der Corona-Pandemie gerichtlich bestellten Arbeitnehmervertretern statt. Herr Dr. Matthias L. Wolfgruber wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wiedergewählt. Als stellvertretender Vorsitzender wurde erneut Herr Ralf Sikorski bestimmt. Zudem wurden die Ausschüsse teilweise neu besetzt.

Die Sitzung am 4. November 2020 stand im Zeichen der Erörterung eines neuen, angepassten Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat hat sich sehr intensiv mit dem neuen regulatorischen Rahmen, den Marktentwicklungen und den von Investoren angelegten Kriterien befasst und auf der Grundlage der Vorarbeiten und Empfehlung des Präsidiums das neue Vergütungssystem beschlossen. Dieses wird der ordentlichen Hauptversammlung 2021 zur Billigung vorgelegt. Bei der Überarbeitung des neuen Vergütungssystems verfolgt der Aufsichtsrat die Absicht, in der Gestaltung der Vorstandsbezüge noch stärker als bisher die strategischen Zielsetzungen von LANXESS abzubilden, dabei Nachhaltigkeitsziele zu integrieren und weiterhin eine angemessene und leistungsorientierte Vergütung sicherzustellen. Zur Umsetzung des neuen Vergütungssystems wurden die Vorstandsverträge mit Wirkung zum 1. Januar 2021 angepasst. Der Vorstand erstattete uns ferner einen Bericht über die bei LANXESS betriebenen Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung. Daneben informierten wir uns über die Arbeiten der Group Function Global Business Services zur konzernweiten Zentralisierung von transaktionalen Prozessen und die dadurch erzielbaren Qualitäts- und Effizienzverbesserungen sowie über den Stand des globalen FIT-Projekts.

Am 10. Dezember 2020 stimmte der Aufsichtsrat in der Budgetsitzung nach eingehender Prüfung der vom Vorstand vorgeschlagenen Unternehmensplanung für das Jahr 2021 zu. Des Weiteren befassten wir uns ausführlich mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens – auch unter Nachhaltigkeitsaspekten - und der Investitionspolitik. Zudem stellte uns der Vorstand den Stand von laufenden M&A-Projekten vor. Wie in den vergangenen Jahren waren in der Dezember-Sitzung aktuelle Entwicklungen der Corporate Governance ein Thema. Nach Prüfung der Einhaltung der Empfehlungen und Anregungen des DCGK haben wir die Abgabe einer Entsprechenserklärung beschlossen. Schließlich legte der Aufsichtsrat die Konditionen für die variablen Vergütungskomponenten sowie die Ziel-Gesamtvergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 fest.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse haben ihre Pflichten engagiert und mit hohem Verantwortungsbewusstsein wahrgenommen. Die Vertreter der Anteilseigner und die Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat haben stets vertrauensvoll zusammengearbeitet. Die Sitzungen haben sie regelmäßig in getrennten Vorbesprechungen vorbereitet. Die Mitglieder des Vorstands haben an den Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, soweit der Aufsichtsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte und der Aufsichtsrat ohne Anwesenheit der Mitglieder des Vorstands getagt hat.

Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag bei 100 %. Aufgrund der besonderen Umstände der Corona-Pandemie fanden die Sitzungen ab April 2020 in virtueller Form statt. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird in individualisierter Form offengelegt:

Aufsichtsratsmitglieder	Aufsichtsrat		Präsidium		Prüfungsausschuss		Nominierungsausschuss		Gesamt	
	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %
Dr. Matthias L. Wolfgruber, Vorsitzender	8/8	100	5/5	100			1/1	100	14/14	100
Ralf Sikorski, stellv. Vorsitzender	8/8	100	5/5	100					13/13	100
Birgit Bierther	8/8	100	5/5	100					13/13	100
Werner Czaplík	8/8	100			4/4	100			12/12	100
Armando Dente (seit 27.8.2020)	3/3	100			1/1	100			4/4	100
Dr. Hans-Dieter Gerriets	8/8	100			4/4	100			12/12	100
Dr. Heike Hanagarth	8/8	100							8/8	100
Dr. Friedrich Janssen (bis 27.8.2020)	5/5	100	3/3	100	3/3	100			11/11	100
Pamela Knapp	8/8	100			4/4	100			12/12	100
Thomas Meiers (bis 27.8.2020)	5/5	100			3/3	100			8/8	100
Lawrence A. Rosen	8/8	100			4/4	100	1/1	100	13/13	100
Manuela Strauch	8/8	100	5/5	100					13/13	100
Hans van Bylen (seit 27.8.2020)	3/3	100	2/2	100	1/1	100			6/6	100
Theo H. Walthe	8/8	100	5/5	100			1/1	100	14/14	100

Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat verfügt mit dem Präsidium, dem Prüfungsausschuss sowie dem Nominierungsausschuss und dem Ausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG über vier Ausschüsse. Die Ausschüsse haben die Aufgabe, Themen und Beschlüsse der Aufsichtsratssitzungen vorzubereiten. Zum Teil nehmen sie auch Entscheidungsbefugnisse wahr, die ihnen vom Aufsichtsrat übertragen worden sind.

Das Präsidium tagte im Berichtsjahr fünfmal. Zentrale Themen im Präsidium waren neben der Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen die Vorbereitungen der Entscheidungen des Plenums zu den in den Sitzungen getroffenen Personalmaßnahmen im Vorstand der Gesellschaft, insbesondere zum neuen Vergütungssystem des Vorstands.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr viermal. Der Prüfungsausschuss befasste sich insbesondere mit dem Jahresabschluss der LANXESS AG, dem Konzernabschluss sowie dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019, den auf das Geschäftsjahr 2020 bezogenen Quartalsmitteilungen sowie dem im Halbjahresfinanzbericht 2020 enthaltenen verkürzten Abschluss und Zwischenlagebericht. Der Prüfungsausschuss widmete sich in besonderem Maße den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Finanzlage der Gesellschaft. Die Risikomanagement- und internen Kontrollsysteme der Gesellschaft wurden von ihm überprüft. Weiter beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit dem Konzept zur Billigung sogenannter Nichtprüfungsleistungen und dem nichtfinanziellen Konzernbericht 2019. Weitere Themen waren die wesentlichen Prüfungsfeststellungen der internen Revision, die Unternehmensplanung sowie Compliance, die Wahrnehmung von LANXESS am Kapitalmarkt, sowie die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2020. Ferner informierte sich der Ausschuss über das Liquiditätsmanagement des Konzerns, Absicherungsstrategien gegen Wechselkursrisiken, den Stand zum FIT-Projekt sowie über die erfolgte Prüfung von OTC-Derivatekontrakten gemäß § 32 WpHG. Der Abschlussprüfer berichtete in zwei von vier Sitzungen des Prüfungsausschusses über seine Prüfungstätigkeiten.

Der Nominierungsausschuss kam im Geschäftsjahr 2020 zu einer Sitzung zusammen. Er bereitete den Wahlvorschlag des Aufsichtsrats für die Neuwahlen im Aufsichtsrat auf der Anteilseignerseite vor. Der Ausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG musste nicht einberufen werden.

Die Ausschussvorsitzenden haben in den Plenumssitzungen jeweils über die Sitzungen und die Arbeit der Ausschüsse berichtet.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv mit dem angepassten DCGK beschäftigt. Die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich. Danach entspricht die LANXESS AG aktuell bis auf eine Ausnahme allen Empfehlungen des DCGK. Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht bekannt geworden. Weitere Informationen zur Corporate Governance sind in der Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft gemäß § 289f und § 315d HGB enthalten.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Der vom Vorstand der LANXESS AG nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden durch den von der Hauptversammlung am 27. August 2020 gewählten und vom Auf-

sichtsrat beauftragten Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission nach einem von der Gesellschaft durchgeführten Auswahlverfahren vorgenommen. Für die Prüfung verantwortlicher Wirtschaftsprüfer war Herr Jörg Sechser.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der für den Abschlussprüfer handelnden Personen überzeugt.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfberichte wurden am 9. März 2021 in der Sitzung des Prüfungsausschusses mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer intensiv erörtert. Außerdem wurden sie am 10. März 2021 in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats auf der Grundlage der erforderlichen Unterlagen und Erläuterungen ausführlich behandelt. Bei den Beratungen über den Jahresabschluss und den Beratungen über den Konzernabschluss war der verantwortliche Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und ging dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) ein. Auch stand der verantwortliche Abschlussprüfer dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Auf Basis seiner eigenen Prüfung und umfassenden Beratung des Jahresabschlusses der LANXESS AG, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und des Vorschlags für die Gewinnverwendung sowie auf Basis der Empfehlung des Prüfungsausschusses hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat nach intensiver Prüfung und Beratung unter Abwägung des Wohls der Gesellschaft und der Aktionärsinteressen an.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2020 neu konstituiert. Mit Beendigung der Hauptversammlung 2020 liefen sämtliche Mandate der Arbeitnehmervertreter sowie vier der sechs Mandate der Anteilseignervertreter turnusmäßig aus.

Folgende Vertreter der Arbeitnehmer wurden aufgrund der eingetretenen Corona-Pandemie nicht durchführbaren Delegiertenwahl der Arbeitnehmervertreter durch Beschluss des Amtsgerichts Köln mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung vom 27. August 2020 gerichtlich bestellt: Birgit Bierther, Manuela Strauch, Werner Czaplík, Armando Dente, Dr. Hans-

Dieter Gerriets und Ralf Sikorski. Herr Thomas Meiers gehört dem neuen Aufsichtsrat nicht mehr an.

Von der Hauptversammlung der LANXESS AG wurden am 27. August 2020 als Vertreter der Anteilseigner, neben den amtierenden Mitgliedern Dr. Heike Hanagarth und Pamela Knapp, die Herren Lawrence A. Rosen, Hans van Bylen, Theo H. Walthie und Dr. Matthias L. Wolfgruber in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Aus dem Gremium ausgeschieden ist mit Herrn Dr. Friedrich Janssen der langjährige Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

Die neuen Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Rahmen des im Aufsichtsrats praktizierten Onboarding-Prozesses mit den Verhältnissen der Gesellschaft sowie der Arbeit in unserem Gremium vertraut gemacht worden.

Auch im Vorstand gab es eine Veränderung. Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurde Frau Dr. Stephanie Coßmann für das zum Ende des Jahres 2019 ausgeschiedene Vorstandsmitglied Dr. Rainier van Roessel für die Zeit von drei Jahren zum Mitglied des Vorstands und zur Arbeitsdirektorin bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns weltweit sowie den Arbeitnehmervertretungen erneut sehr für das außerordentliche Engagement und die hervorragende Leistung in diesem herausfordernden Geschäftsjahr 2020.

Köln, den 10. März 2021

Der Aufsichtsrat

Dr. Matthias L. Wolfgruber
Vorsitzender